

dochter, unde beghaveden Erike, Bussen Erikes ²⁶⁾ sone, ore [eygen] ^{a)} mit al deme rechte, alset ^{b)} ore was.

14. Hanney ²⁷⁾ unde Rule vomme ^{c)} Strohoue unde Hintze ²⁸⁾ sin bruder quamen in geheget dingh unde begaveden Koppen Merkeline ^{d)} ²⁸⁾ unde Hanse Mûlnere ²⁹⁾ d[at eyghen neben] ^{e)} Hans Hiesschrymme ^{f)} ³⁰⁾ — — — ^{g)} scollen alle jar ^{h)} ³¹⁾.

^{a)} Die Schriftzüge in F sind völlig abgeschabt, die Ergänzung aber sinngemäß. ^{b)} Mit al schließt die Zeile, am Ende der nächsten Zeile stehen die Worte ore was, in der Lücke davor hat vielleicht set gestanden, jetzt aber nicht mehr erkennbar F. ^{c)} Vgl. oben S. 215, Notiz 12. ^{d)} Der erste Buchstabe, eine Majuskel, ist nicht mehr recht zu erkennen in F, dürfte aber M gewesen sein, so ergibt sich mit dem übrigen Teil des Wortes der Name Merkeline = Merklein, zu dem auch der Vorname Koppe = Jakob aufs beste paßt. ^{e)} Die Schriftzüge zwischen d und en sind abgeschabt in F, das letzte Wort der Ergänzung könnte neben, jedoch auch gegen lauten. ^{f)} Undeutlich in F, Schriftbefund anscheinend Hiesschrinne, die Feminin-Endung ist aber sinnwidrig, deswegen hier dem einmaligen Vorkommen des Namens im dritten Schöffebuche angepaßt: Hieschrymme (vgl. Halle, Universitätsbibliothek, Hs. Yd. 31, fol. III, Bl. 19 b⁶ = Die Hallischen Schöffebücher 1 [Buch 3] 229, Nr. 217). ^{g)} Es folgen nun in F noch 11 Zeilen auf dieser Seite des Fragments (Bl. 1 b), die zunächst den Schluß der Notiz Nr. 14 und dann weitere zwei Notizen enthalten haben, es sind zwar auch hier namentlich nach der rechten Randseite hin einzelne Wortverbindungen lesbar, sie genügen aber nicht zu einem erfolgversprechenden Versuch einer Rekonstruktion der Notizen. ^{h)} Es sind die drei letzten Worte der letzten Zeile der Seite, die Schrift reicht hier in F bis unmittelbar an den unteren Rand, der abgeschnittene Pergament-Teil brachte erst den Schluß der letzten, nicht erhaltenen Notiz dieser Seite.

²⁶⁾ Erich Erich ist Hallescher Bürger, der Familienname Erich geht auf den Großvater zurück, nach ihm nennt sich der Sohn Burkhard Erich (Erikes) und dann der hier auftretende Enkel Erich, Burkhard Erichs Sohn (Erik, Bussen Erikes son). Er wird in den Schöffebüchern fünfmal genannt, jedesmal mit dem gleichen Zusatz wie hier im Fragment. Erichs Brüder sind Jakob und Johannes. Beziehungen zwischen den Familien Elias und Erich sind aus den Schöffebuch-Notizen nicht zu erkennen.

²⁷⁾ Hanney, Hallescher Bürger, er wird in den Schöffebüchern zweimal genannt und ist anscheinend wohlhabend; er trifft Bestimmungen über seine Hinterlassenschaft, von der ein Teil zu kirchlich-wohlrätigem Zweck verwendet werden soll.

²⁸⁾ Jakob Merklein gehört der alten, wohlhabenden, oft genannten Halleschen Bürgerfamilie an. Sein Vater hieß Merklein, seine Brüder waren Johannes und Ulrich, seine Schwester hieß Wrese. Er war verheiratet mit Sophie, beider Söhne sind Jakob und Ulrich.

²⁹⁾ Johannes Müller aus Hallescher Bürgerfamilie; er ist wahrscheinlich der Sohn eines Heinrich Müller. Da aber in den Schöffebüchern, wie es scheint, die beiden Vornamen Johannes und Heinrich doppelt vorkommen, ist die Identifizierung schwierig: Johannes, der Sohn Heinrichs, und Johannes und Heinrich, der Müllerin Söhne. Hier ist Johannes, der Sohn Heinrichs, gemeint, Heinrich der Vater ist aber zurzeit schon verstorben, ein Verhältnis,